

Online Magazin IAB -

Arbeitslos und dann? D meistens atypische Besch

7. Mai 2025
von Bas Franke, Kirsi Manz, Dennis Jepsen, Iren
Christian Kagerl, Martin Schludi



Was passiert, nachdem Menschen arbeitslos ge
weiteren Erwerbsverläufe höchst unterschiedl
unbefristete Vollzeitbeschäftigung gelingt d
Vielmehr findet sich die Mehrzahl in den ers
Arbeitslosigkeit in atypischen Beschäftigung
Beschäftigung, Teilzeit, Leiharbeit oder Mi
Phasen erneuter Arbeitslosigkeit.

Welche Rolle spielt [Arbeitslosigkeit](#) bei der
sind die Autor*innen dieses Beitrags in einer ak
Beschäftigungsverläufe von Personen untersucht,

sind und in Anbetracht der geringen Bedeutung für Arbeitsbezogen haben. Untersuchungszeitraum waren jeweils Arbeitslosigkeit.

Der Fokus der Analysen, deren Ergebnisse im Folgenden Bedeutung, die vier Formen von atypischer Beschäftigung und Arbeitslosigkeit hatten: befristete Beschäftigung, Teilzeitarbeit und geringfügige Beschäftigung. Durch sogenannte Sequenzmusteranalyse in zehn typischen

1. Reguläre Vollzeitbeschäftigung: Übergang in stabile Arbeitslosigkeit
2. Befristete Beschäftigung: Übergang in stabile
3. Teilzeitbeschäftigung: Übergang in relativ stabile
4. Leiharbeit: Übergang in Leiharbeit mit Phasen wiederkehrender Arbeitslosigkeit
5. Geringfügige Beschäftigung: Übergang in gering wiederkehrender Arbeitslosigkeit und Teilzeitbeschäftigung
6. Instabile reguläre Vollzeitbeschäftigung: Übergang in Phasen atypischer Beschäftigung und wiederkehrender
7. Instabile befristete Beschäftigung: Übergang in wiederkehrender Arbeitslosigkeit und regulärer
8. Wiederkehrende Arbeitslosigkeit: Instabile Verläufe von Arbeitslosigkeit und instabilen Beschäftigungs
9. Keine Information: Verläufe mit langen Phasen
10. Langzeitarbeitslosigkeit mit (sehr) langer erster Beschäftigungszeiten.

Atypische Beschäftigungsformen können für Menschen mit Chancen als auch mit Risiken verbunden sein. keine unbefristete Vollzeitstelle aufnehmen können bieten darüber hinaus Flexibilität für Betriebe. Seite können atypische Beschäftigungen mit einer nachteilig auf den weiteren Erwerbsverlauf auswirken.

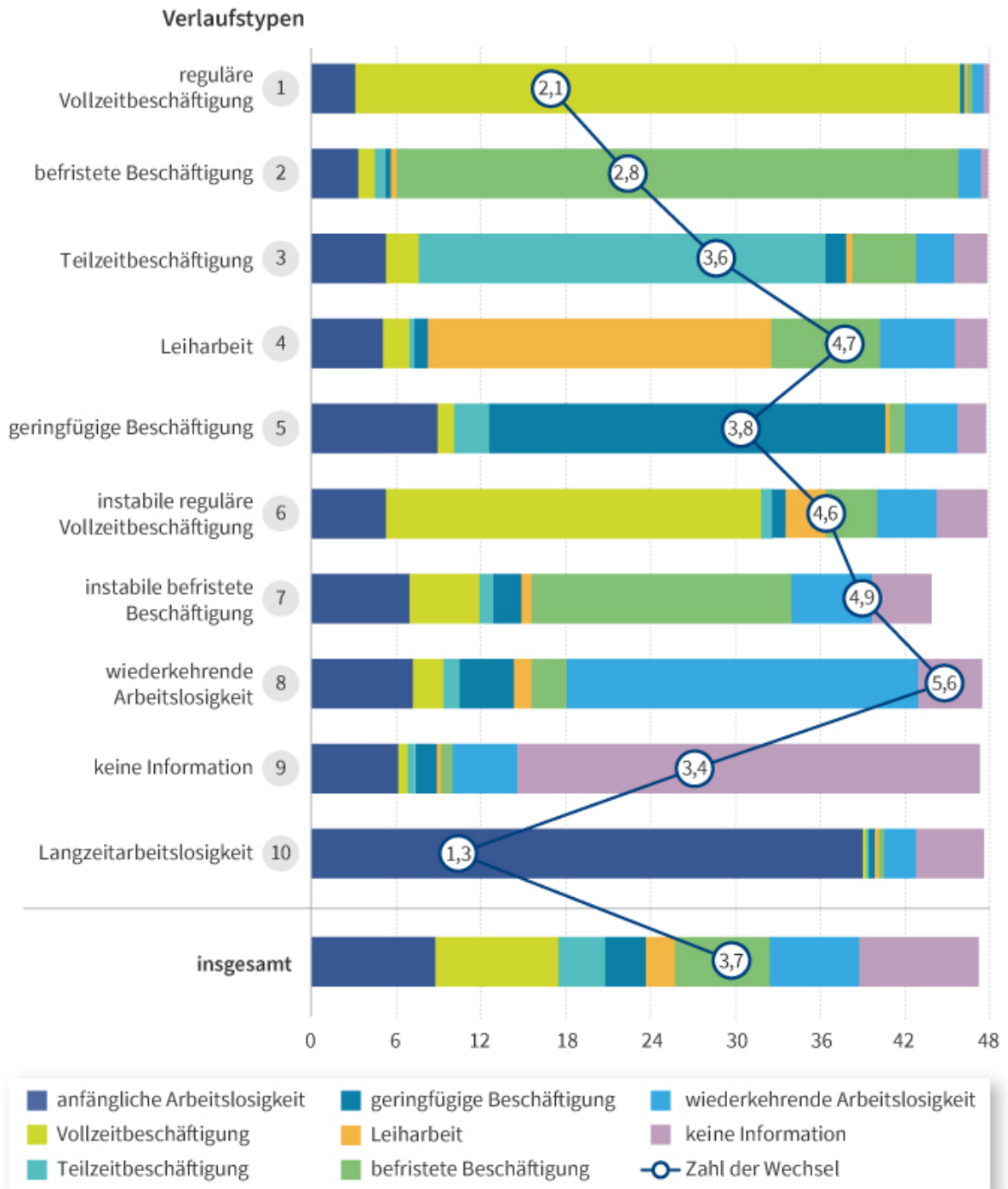
Vier von fünf Arbeitslosen nahmen eine Beschäftigung auf

Im Schnitt waren die Personen aus der Stichprobe Jahren nach Eintritt der Arbeitslosigkeit insgesamt Monate auf die anfängliche Arbeitslosigkeit und Abbildung, letzter Balken).

80 Prozent gelangt es, in dieser Zeit zumindest (siehe Tabelle 1). Dies weist zwar auf eine rege instabil: Insgesamt waren die Verläufe nach Been unbeständig. Im Schnitt gab es fast vier (3,7) W beispielsweise zwischen registrierter Arbeitslos

Mehr als die Hälfte der betrachteten Personen wu sogar noch häufiger. Dementsprechend waren viele als die Hälfte der Betroffenen war innerhalb von

Abb.: Was passiert in den 48 Monaten nach Eintritt in die Arbeitslosigkeit?
 Dauer verschiedener Erwerbszustände für zehn unterschiedliche Verlaufstypen
 in Monaten



Lesebeispiel: Personen im Verlaufstyp „reguläre Vollzeitbeschäftigung“ befinden sich im Schnitt 43 von 48 Monaten in Vollzeitbeschäftigung und haben ihren Erwerbszustand in dieser Zeit im Schnitt 2,1 Mal gewechselt.
 Anmerkung: Dauer in den Zuständen „Ausbildung“, „Sonstige Erwerbstätigkeit“ und „Maßnahme“ nicht dargestellt, daher keine vollständige Darstellung aller Erwerbszustände bei einigen Verlaufstypen.
 Quelle: 2%-Stichprobe-IEB V16.00.00-202012. © IAB

Atypische Beschäftigung spielt eine wichtige Rolle in den Beschäftigungsverläufen

Bei der Aufnahme einer neuen Erwerbstätigkeit spielten für 15 Prozent der Personen aus der Stichprobe waren durchschnittlich 15 Monate eine atypische Beschäftigung aus. 66 Prozent der Beschäftigten und 38 Prozent übten mindestens einm

Wie bereits erwähnt, sind die Beschäftigungsverläufe durch die Sequenzmusteranalyse lassen sich die oben beschriebenen Typen ermitteln (siehe Abbildung). Knapp 11 Prozent der Beschäftigten haben den Verlaufstyp Reguläre Vollzeitbeschäftigung zu Arbeitslosigkeit (im Durchschnitt 3 Monate) hauptsächlich im Durchschnitt 43 Monate).

Daneben zeigt sich eine hohe Bedeutung atypische Erwerbsverläufe, und damit für 62 Prozent der an der Beschäftigung eine wichtige Rolle. Bei vier dieser Typen (Teilzeitbeschäftigung, befristete Beschäftigung): Alle Personen, die diesen vier Verläufen einm

Die Verlaufstypen Instabile reguläre Vollzeitbeschäftigung eine hohe, aber nicht stabile Arbeitsmarktbeteiligung zwischen verschiedenen Erwerbszuständen gekennzeichnet. 11 Prozent einen hohen Anteil an Personen auf, die insbesondere beim Typ Instabile reguläre Vollzeitbeschäftigung aus.

Die drei Verlaufstypen Langzeitarbeitslosigkeit, Arbeitslosigkeit und Information gehen eher mit geringer Arbeitsmarktbeteiligung im Durchschnitt mehr als drei Jahre in der anfänglichen

gegen Ende des Beobachtungszeitraums in Beschäftigung. Diejenigen Personen, deren weiterer Erwerbsverlauf war, wurden mindestens einmal erneut arbeitslos, Monate in Beschäftigung waren. Die übrigen Personen jedoch als arbeitslos registriert zu sein, da sie. Darüber hinaus trat bei diesem sehr volatilen Verlauf wiederholte Arbeitslosigkeit nicht nur einmal auf, arbeitslos, ein weiteres Drittel sogar noch öfter. Beim Verlaufstyp keine Information handelt es sich weder abhängig beschäftigt, noch arbeitslos oder. Sie waren also zum Beispiel Teil der Stillen Reserve.

Nur jeder Fünfte war nach vier Jahren wieder beschäftigt

Insgesamt war über die Hälfte (55,5 %) der Personen in Beschäftigung mit deutlichen Unterschieden zwischen den Verlaufstypen mit regulärer Vollzeitbeschäftigung. Deutlich geringer war der Anteil bei denjenigen mit Wiederkehrender Arbeitslosigkeit sowie gut 14 % bei der Information .

Der Anteil derjenigen, die sich nach vier Jahren wieder in Beschäftigung betrug insgesamt 22 Prozent. Bei denjenigen mit regulärer Vollzeitbeschäftigung zwischen 5 und 16 Prozent je nachdem, welche Form der Erwerbsverlauf dominierte.

Bei den drei arbeitsmarktferneren Verlaufstypen Information und Langzeitarbeitslosigkeit hatten nach vier Jahren eine reguläre Vollzeitbeschäftigung.

Angesichts der eher geringen Anteile von Personen, die nach vier Jahren in unbefristeter Vollzeitbeschäftigung waren, sind Brückeneffekte von atypischer Beschäftigung in der Regel zu erwarten.

sein. Die hier ausgewerteten Daten sind allerdings Effekte ab. Der Anteil derjenigen, die nach vier war außerdem deutlich niedriger als der Anteil d Untersuchungszeitraums bereits einmal in regulär Der Schritt in eine reguläre Vollzeittätigkeit i

Tab. 1: Auftreten von Erwerbszuständen nach Verlaufstyp innerhalb des Beobachtungszeitraums und Erwerbszustand nach vier Jahren nach Eintritt in Arbeitslosigkeit

Anteile in Prozent

Verlaufstyp	Anteil	Personen aus der Stichprobe waren mindestens in einem Monat in ...				Erwerbszustand am Ende des vierjährigen Beobachtungszeitraums		
		Erwerbstätigkeit	regulärer Vollzeitbeschäftigung	atypischer Beschäftigung	wiederkehrender Arbeitslosigkeit	Erwerbstätigkeit	darunter: Reguläre Vollzeitbeschäftigung	Arbeitslosigkeit
reguläre Vollzeitbeschäftigung	10,6	100,0	100,0	21,1	23,4	89,6	87,0	6,5
befristete Beschäftigung	6,8	100,0	18,4	100,0	33,5	87,8	9,4	8,8
Teilzeitbeschäftigung	9,4	100,0	21,1	100,0	41,9	84,9	8,2	8,3
Leiharbeit	5,8	100,0	29,6	100,0	63,9	78,9	15,5	13,9
geringfügige Beschäftigung	4,9	100,0	13,0	100,0	51,4	78,4	5,4	13,8
instabile reguläre Vollzeitbeschäftigung	10,4	100,0	100,0	69,5	59,4	73,6	57,6	16,4
instabile befristete Beschäftigung	11,8	98,8	41,3	95,0	67,4	72,2	22,2	15,0
wiederkehrende Arbeitslosigkeit	13,0	81,0	26,9	75,2	100,0	27,9	6,0	56,5
keine Information	18,4	42,8	10,8	37,5	49,1	14,0	2,7	12,0
Langzeitarbeitslosigkeit	9,1	26,9	4,2	23,1	29,4	14,6	2,3	58,6
gesamt	100	80,2	37,3	66,2	53,6	55,5	21,8	21,3

Quelle: 2%-Stichprobe-IEB V16.00.00-202012. © IAB

Individuelle Merkmale und Arbeitsverlauf mit

Weitergehende Analysen zeigen, dass die Beschäftigten der Arbeitslosen und ihren Arbeitsmarktressourcen konzentriert sich nicht auf Personen mit besonderen So sind atypisch Beschäftigte in der Regel qualifizierte Personen, die in Arbeitslosigkeit verbleiben. Im Vergleich zur Vollzeitbeschäftigung aufnehmen, verfügen sie über weniger Arbeitsmarkterfahrung und sind weniger qualifiziert.

Besonders Arbeitslose in der Grundversicherung in eine stabile Vollzeitbeschäftigung

Arbeitslose können Leistungen der Arbeitslosenversicherung erhalten, wenn sie vorher ausreichend lange Beiträge haben. Haben sie keinen (ausreichenden) Anspruch auf Familienmitglieder [Bedarfsgegenstände](#) (siehe [Bedarfsgegenstände](#)) Grundversicherung [Arbeitslosenversicherung](#) im SGB II (früher [Arbeitslosenversicherung](#) [Bürgergeld](#)) beantragen.

Etwa die Hälfte der Personen in der Analyse sind Arbeitsuchende (allein oder ergänzend zu Leistungen) wurden (siehe Tabelle 2). Auch wenn die Grundversicherung wahrgenommen wird, sichert sie ebenfalls viele Personen die Arbeitslosenversicherung ab. So zeigen Ergebnisse [IAB-Kurzbericht 2017](#), dass knapp 40 Prozent der Zugänge zum Zeitpunkt des Zugangs oder kurz vorher beschäftigt

Tab. 2: Leistungsart im ersten Monat der Arbeitslosigkeit, insgesamt und nach Verlaufstyp

Anteile in Prozent

	Arbeitslosengeld	Grundsicherung für Arbeitsuchende	Arbeitslosengeld und ergänzend Grundsicherung
Anteil der Leistungsbeziehenden nach Leistungsart (gesamt 100%)	47,8	48,7	3,5
Anteile der Verlaufstypen an der jeweiligen Leistungsart			
reguläre Vollzeitbeschäftigung	19,1	2,5	5,9
befristete Beschäftigung	10,2	3,3	8,4
Teilzeitbeschäftigung	10,7	7,5	16,7
Leiharbeit	7,8	3,8	7,6
geringfügige Beschäftigung	1,7	8,2	4,4
dynamische reguläre Vollzeit	15,7	5,1	11,1
dynamische befristete Beschäftigung	13,0	10,3	14,0
wiederkehrende Arbeitslosigkeit	5,1	20,5	14,8
keine Information	15,4	21,7	11,9
Langzeitarbeitslosigkeit	1,3	17,1	5,2
insgesamt	100	100	100

Quelle: 2%-Stichprobe-IEB V16.00.00-202012. © IAB

Die Relevanz der einzelnen Verlaufstypen unterscheidet sich zwischen SGB II und SGB III (siehe Tabelle 2): Die positiven Verlaufstypen reguläre Vollzeitbeschäftigung treten bei denjenigen, die in SGB II in die Statistik fallen, am häufigsten auf (19,1 %). Hingegen sind nur knapp 5 Prozent der SGB-III-Verlaufstypen zuzuordnen.

Auch die anderen Verlaufstypen mit hoher Erwerbsintensität sind häufiger zu finden: Etwa 59 Prozent der SGB-III-Verlaufstypen sind bei ihnen nur 5 Prozent der Erwerbslosen zuzuordnen, 1,3 Prozent durch Langzeitarbeitslosigkeit geprägt.

Von den Arbeitslosen in der Grundsicherung können nur wenige auf eine höhere Erwerbsbeteiligung zugeordnet werden. Si

langzeitarbeitslos, und einem Fünftel gelingt nur wiederkehrender Arbeitslosigkeit.

Fazit

Die meisten Arbeitslosen nehmen nach einer gewissen Beschäftigung auf. Dies geschieht allerdings größtenteils unter ungünstigen Beschäftigungsverhältnissen. Dies ist ein Teilerfolg, da teilweise wichtige Funktionen von Arbeit erfüllt werden. [Humankapital](#) Verhinderung von (Alters-) Armut und (lesen Sie dazu [Studie 2014](#) [publiziert](#) Gander und Christen).

Allerdings erwies sich sowohl atypische Beschäftigung als auch die Suche nach einer Vollzeitbeschäftigung für die hier betrachteten Arbeitslosen während des Beobachtungszeitraums als schwierig. Daher sollte arbeitsmarktpolitisch nicht nur die Beschäftigung, sondern auch die Beschäftigungsstabilität gefördert werden.

Vor allem Personen mit geringer oder mittlerer Bildung oder höherem Alter benötigen tendenziell eine längere Erwerbstätigkeit, zum Beispiel durch Qualifizierung oder die Aufnahme einer atypischen Beschäftigung hilfreich. Die Folgen zu vermeiden.

Der Wechsel in qualitativ bessere und stabilere Beschäftigung ist ein Ziel. Die Arbeitsverwaltung sollte die Beschäftigten bei der Suche nach anderen Jobs oder bei der Qualifizierung unterstützen. Bei wiederkehrender Arbeitslosigkeit kann eine Umorientierung auf Berufe und Branchen gefördert und gegebenenfalls mit Weiterbildung unterstützt werden.

Insgesamt ist über die beste Vorgehensweise im Falle der Arbeitslosigkeit individuelle Beratung über die Optionen zwischen der Suche nach einer Beschäftigung oder Arbeitsvermittlung zentral, um den Weg zu einer qualitativ hochwertigen Beschäftigung zu erreichen, bei der der Handlungsspielraum und Ressourcen. Die Reform der

Abschaffung des Vermittlungsvorrangs an diesem Punkt von Weiterbildung erhöht.

Gleichwohl ist eine Vollzeitbeschäftigung nicht Option. Dies gilt insbesondere für Personen, die Einschränkungen oder familiären Verpflichtungen

In aller Kürze

- Gegenstand der hier präsentierten Analysen sind die zwischen 2012 und 2015 arbeitslos gewordenen von atypischer Beschäftigung: befristete Beschäftigung, sozialversicherungspflichtige Teilzeitarbeit
- Für zwei Drittel der anfänglich Arbeitslosen sind innerhalb von vier Jahren nach Beginn der Arbeitslosigkeit eine
- Die Beschäftigungsverläufe nach Beendigung der atypischen Beschäftigung sind sehr heterogen. Sie reichen von der Dominanz atypischer Beschäftigungsverhältnisse bis hin zur Vollzeiterwerbstätigkeit.
- Da nur ein geringer Anteil von Personen mit zu atypischen Beschäftigungsverhältnissen nach vier Jahren das Potenzial für Brückeneffekte von atypischer Beschäftigung zur Vollzeiterwerbstätigkeit hat, ist das Potenzial für Vollzeiterwerbstätigkeit eher begrenzt.
- Die Arbeitsmarktpolitik sollte nicht nur kurzfristige Maßnahmen fördern, sondern auch zu einer größeren Beschäftigung

Daten

Grundlage der Analysen ist eine repräsentative Stichprobe von Personen, die zwischen 2012 und 2015 in Integrierte Erwerbsbiografien (IEB) des IAB. die zwischen 2012 und 2015 in die Arbeitslosigkeit eingetreten sind, gezogen. Mit unbefristete Vollzeitbeschäftigung außerhalb der

L i t e r a t u r

Bruckmeier, Kerstin; Hohmeyer, Zugkage in die t
Arbeitsuchende: Aus Erwerbstätigkeit kommen mehr
IAB-Kurzbericht Nr. 17.

Gundert, Stefanie; Hohmeyer, Zugkage in die t
socially excluded? Labour market in
57(2), S. 135-152.

Lietzmann, Torsten; Hohmeyer, Zugkage in die t
employment in labour market, t
Welfare.

Bild: Andrii Lysenko/stock.adobe.com

DOI: 10.48720/IAB.FOO.20250507.01

Z i t a t i o n s h i n w e i s

Andreas Franke; Kirsi Manz; Dennis Jepsen; Irene
Christian Kagerl; Martin Schludi (2025): Arbeits-
atypische Beschäftigungen, In: Online Magazin I
forum.de/arbeitslos-und-dann-die-neuen-jobs-sind
Abrufdatum: 7. March 2026

L i z e n z h i n w e i s

Diese Publikation ist unter folgender Creative-C
Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 Intern
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>